

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 19. Juni 1908.

Nummer 43

### Aus dem Staate.

\* Die Jony Automobilfabrik in Beatrice ist fast vollendet.

\* Rick Laska, ein bekannter Farmer bei Pierce, beging am Dienstag Selbstmord. Er war 55 Jahre alt.

\* In Clay Center soll nächstens eine Spezialwahl stattfinden, um zu entscheiden ob ein neues Court-Haus gebaut werden soll.

\* Otto Ludwig und Frau von West Point, wohlhabende alte Ansiedler von Cuming County, traten eine Reise nach Deutschland und Frankreich an.

\* W. F. Cody („Buffalo Bill“) hat dem Historischen Verein von Nebraska zwei schön montierte ausgestopfte Büffel geschenkt. Dieselben wurden im Historischen Gebäude zu Lincoln aufgestellt.

\* In den Höfen der Union Pacific in Omaha wurde letzte Woche Ray Easter von Randolph, Kansas, überfahren und getödtet. Er hatte mehrere Carabungen Vieh zum Verkauf nach Omaha gebracht.

\* Das Ladengebäude von Dnken Bros. Spring Ranch wurde neulich total durch Feuer zerstört. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt. Der Schaden beträgt etwa \$4,000, und ist zum Theil durch Versicherung gedeckt.

\* Eine neue Gesellschaft hat sich in Omaha unter dem Namen Omaha Copygraph Company formirt, um eine neue photographische Erfindung, genannt der Copygraph, zu fabriciren. Damit ist es möglich in 30 Sekunden eine genaue Kopie eines beliebigen Dokuments herzustellen.

\* Im nördlichen Theil von Stanton County fiel am Freitag Abend der schwerste Regen den man dort seit Jahren verzeichnete. Alle Fußbrücken, sowie zwei Wagenbrücken über Mackentine Creek, der durch das Städtchen fließt, wurden fortgeschwemmt und der Creek erreichte den höchsten Stand seit 35 Jahren. Hagel richtete viel Schaden an.

\* Der 18-jährige Orval Strohm von Holmesville starb letzte Woche infolge von Verletzungen die er neulich beim Viehtreiben erhalten hatte. Er ritt auf einem kleinen Pony und trieb das Vieh in eine Umzäunung, als ein Bulle auf ihn losstürzte und das Pferd niederwarf. Strohm kam dabei unter das Thier und wurde seine rechte Seite vom Sattelknopf getroffen. Zwei seiner Rippen wurden gebrochen, und er erhielt schwere innere Verletzungen die seinen Tod herbeiführten.

\* Ein Sioux Indianer Namens Thompson erschoss sich am Samstag Nachmittag auf der Rosebud Reservation. Er stand im Veracht ein Pferd gefesselt zu haben und ein Indianerpolizist war mit einem Haftbefehl hinter ihm her. Als letzterer ihn erreichte wechselte er eine Anzahl Schüsse, von welchen einer das Pferd des Indianers traf und tödtete. Als dieser sah daß es kein Entkommen für ihn gab, erschoss er sich. Er hatte bereits einmal einen Zuchthausstrafen wegen Pferdebstahl abgeessen.

\* Während der Zeit vom 1sten April bis zum 15ten Juni fielen in Nebraska von 4.88 bis 19.21 Zoll Regen. Größere Fässer bezieht sich auf die Gegenb bei Culbertson, wo der Regenfall am geringsten war, letztere bezieht sich auf Fairbury. Der Regenfall während des angegebenen Zeitraums verhielt sich in anderen Städten wie folgt: Ashland 15.94, Auburn 10.33, Broken Bow 8.50, Columbus 13.35, Fairmont 15.94, Grand Island 12.65, Hartington 10.74, Hastings 12.20, Lincoln 15.68, North Platte 7.03, Dakota 14.32, Omaha 13.39, Tekamah 15.18, und Valentine 7.75. Fast in allen Theilen des Staates regnete es mehr als in anderen Jahren.

\* Durch das Nachgeben einer Brücke kam Henry Wehrens von Cool in die größte Todesgefahr, und wurde er nur durch die Hilfe einiger herbeigekommener Farmer gerettet. Er hatte Verwandte nördlich von Unadilla besucht und kreuzte auf dem Heimwege eine lange Brücke. Ein 13 Fuß langer Theil der Brücke gab nach, und er stürzte 20 Fuß tief mit seinen Pferden und dem Buggy in's Wasser. Das Fuhrwerk wurde total demolirt und die Pferde welche davor gespannt gewesen waren ertranken. Ein anderes Pferd, welches er am Strick hinter sich her geführt hatte, wurde gerettet. Einige Farmer die in der Nähe waren bewertstelliger dies nach dreistündiger Arbeit, und halfen auch Hrn. Wehrens, der schlimm verletzt war, in die Höhe.

\* Professor C. G. Simpson, der Superintendent der öffentlichen Schulen zu Auburn, starb letzte Woche in Omaha infolge von Appendicitis.

\* Hr. Ira Sleeper und Frau von David City freierten letzte Woche ihre goldene Hochzeit. Das Paar kam in 1871 nach Nebraska.

\* Chas. Brown, welcher unter dem Verdacht steht, vor etwa Jahresfrist das Postamt in Sumner beraubt zu haben, wurde in Kearney arretirt. Er wird vor dem Bundesgericht in Grand Island verhört werden.

\* Das Brunswick Restaurant in Fremont wurde am vorigen Donnerstag Abend vom Blitz getroffen, und die drei Personen die sich zur Zeit in dem Lokal befanden, darunter der frühere Feuerwehrtreff Mark Mortensen, wurden bestaubt.

\* J. W. Cattern von Fremont, der Drucker welcher die Countybehörde von Dodge County verklagt hatte weil sie einen Contract für Druckarbeit an den Fremont Herald vergeben hatten, obgleich sein Angebot niedriger gewesen war, gewann seine Klage, und wurde ihm der Contract zugesprochen.

\* Walter Steinmetz von Omaha, ein prominentes Mitglied des Sachsen- und des Plattdeutschen Vereins, starb am vorigen Mittwoch Nachmittag in seiner Wohnung an 820 Bankrot Str., infolge von Schwindsucht. Er war eben von einer Coloradoreise, von welcher er Gutes gehofft hatte, zurückgekehrt. Hr. Steinmetz, welcher vor 20 Jahren nach Omaha kam, wurde in 1868 in Sachsen geboren und hinterläßt seine Frau, zwei Söhne und einen Bruder. Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!

\* John G. Abair von Fremont verließ am 24. Februar das Haus seines Bruders an 4536 Boulevard Avenue in Omaha, um eine wöchentliche Geschäftsreise nach Iowa zu machen. Seit der Zeit haben seine Verwandten nichts mehr von ihm gehört. Da er nur wenig Geld mit sich führte scheint es nicht wahrscheinlich daß er irgendwo angegriffen wurde, und fürchten seine Verwandten daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Er ist 50 Jahre alt, schlank gebaut, und trug seine Anfangsbuchstaben, J. G. A., im Hut und an den Hosenträgern.

\* Neulich entdeckte der Nachtwächter in Wymore einen Mann in J. Williams' Schuhmacherwerkstatt der bei Kerzenlicht Schuhe anprobirte. Nachdem der Mann mehrere Paar probirt hatte und einige in einen mitgebrachten Sack gesteckt hatte, kletterte er durch ein Fenster welches er eingeschlagen hatte in's Freie, wo er von dem Polizisten festgenommen wurde. In seinem Verhör gab er an er sei aus Beatrice, heiße George Myers, und habe dort beträchtliches Eigenthum. Er schien halb blödsinnig zu sein, und brachte man ihn nach Beatrice, da man glaubt daß er aus einer dortigen Schwachsinnigen-Anstalt entlaufen ist.

\* Wm. Ray von Hilley, welcher in letzter Zeit in einer Sägemühle arbeitete, hatte am vorigen Mittwoch das Unglück rückwärts auf dem schuppigen Boden auszugleiten und auf eine im Gang befindliche Kreissäge und wurde sein Rücken so zerfleischt daß die Lunge und das Herz sichtbar wurden. Obgleich schwer und wie die Aerzte sagen, hoffnungslos verwundet, behauptete der junge Mann fest und fest er werde am Leben bleiben. Durch Anwendung seiner ganzen Kräfte gelang es dem Bedauernswerthen auch wirklich mehrere Tage lang sein Lebenslicht im Gang zu halten, so daß die Aerzte sich über seine Zähigkeit höchlich verwunderten.

\* Eine dankbare Frau, Frau Jacob Hop aus Hudsonville, Mich., schreibt: „Ich würde nicht daran denken, den Alpenkräuter zu Hause ausgehen zu lassen. Siebzehn Jahre lang hatte ich eine große, schmerzhaftes Geschwulst unter meinem Arm. Ich versuchte viele Aerzte, aber es war alles vergebens. Zuletzt fing ich an den Alpenkräuter zu gebrauchen und die Anschwellung oder Geschwulst verschwand und hat mich seitdem nicht wieder belästigt. Das sind jetzt zehn Jahre her. Ich bin selbstverständlich Gott dafür dankbar, von solch' einem schrecklichen Uebel befreit zu sein.“

Eine weitere Beschreibung des obigen Wirkstoffes ist nicht notwendig. Er spricht für sich selbst. Jedoch noch ein Wort. Der Alpenkräuter ist keine Apotheker-Mischung, sondern ein einfaches Hausmittel, welches dem Publikum direkt durch Spezial-Agenten geliefert wird von den Geschäftsmännern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave. Chicago, Ill.

### Strofulöse Augenentzündung.

Mit den Lidrandentzündung des Auges haben die strofulösen Augenentzündungen mancherlei gemeinsam, vor allem gehören auch sie zu den ausgesprochenen Krankheiten des Kindes und des ganzen Jugendalters. Während aber jene nur verhältnismäßig selten der Ausdruck eines Familienlebens sind, ist dies bei den strofulösen Augenentzündungen ausschließlich der Fall. Sie sind, wie ihre Bezeichnung schon sagt, Folgen der Strofulöse, einer Konstitutionskrankung, die gerade in dieser Lebenszeit alle übrigen Krankheiten an Häufigkeit übertrifft, die vom ersten Lebensjahre an bei Knaben und Mädchen bis zur Entwicklung, aber auch noch nach dieser auftritt und beide Geschlechter fast gleichmäßig heim sucht. Nicht so gleichmäßig dagegen gestaltet sich die Vertheilung der Strofulöse, die das Volk auch „Drüsen“ nennt, nach der ökonomischen Lage der Befallenen; denn es sind hauptsächlich die Abstammlinge der nach dieser Richtung Schwachen und Schwächsten, die durch sie überwiegend zu leiden haben, freilich unter diesen aber wieder am meisten die Kinder der Gleichgültigen und Nachlässigen. Die Entstehung und den Verlauf sowie die Behandlung der strofulösen Augenentzündung behandelt Dr. J. H. Baas eingehend in einem in der „Gartenlaube“ zum Abdruck gelangten Artikel, der um so mehr beachtungswerth ist, als diese Krankheit bekanntlich eine sehr hartnäckige ist, namentlich dann, wenn es an der Ueberwachung und insbesondere auch an der Ernährung speizell der jugendlichen Kranken mangelt.

Um den Wählereien der Prohibitivisten entgegenzuarbeiten und zu verhindern daß Gelebe, welche der Temperenzbewegung Vorstoß leisten in Nebraska, passiert werden, wurde die „Liga für persönliche Rechte“ in Omaha gegründet. Darin versteht man unter „persönlichen Rechten“ das Recht des Einzelnen auf den nicht eingeschränkten Genuß geistiger Getränke. Nur auf diese Weise kann man hoffen die Prohibitivisten aus dem Felde zu schlagen, da letztere stets v e r e i n t kämpfen und dadurch ihren Mangel an Zahl ausgleichen, während andere, obgleich in der Mehrzahl und gegnerisch gesinnt, müßig bleiben und höchstens manchmal über die Erfolge der „Trodenen“ schimpfen. Das Wort „Einigkeit macht stark“ kommt hier sehr zur Geltung. Wenn alle liberalen Bürger zusammenhalten, und darauf bestehen daß alle Wahlkandidaten vor der Wahl in Bezug auf die Prohibitivfrage Farbe bekennen, und allemal f a m i l i e r i c h zur Wahlurne gehen um ihre Stimme mit in die Waagschale zu legen, dann bangt uns nicht um den Erfolg. Wie kommt es daß wir in der Legislatur so viele Rechtsverdreher und Prohibitivistenfreunde haben, die uns allerlei verrückte Gesetze aufhalsen? Hauptsächlich nur daher, daß viele Wähler, die sonst gut und verständlich sind, es vernachlässigen zum Stimmkasten zu gehen. Jetzt sind wir so weit gekommen, daß wir etwas thun m ü s s e n wenn wir nicht von den Wasserhauben endgültig übertrumpft werden wollen. Also die Hände an's Rad und einig voran!

R i e g s Sekretär Taft wollte entweder den Temperenzlern das Wort reden oder er hatte seine fünf Sinne nicht recht beisammen, als er am Graberschmückungstage in einer Ansprache sagte Grant habe in der regulären Armee resignirt um nicht wegen Trunkenheit vor's Kriegsgericht zu kommen. Diese Wäre behauptet nicht im Geringsten auf Wahrheit. Leute die ihn jahrelang kannten, gaben an daß sie ihn nie betrunken gesehen habe, wogegen er ein starker Raucher war. Thatsache ist daß Grant resignirte weil er für eine Selbstenbung, die er noch gar nicht erhalten hatte, veramtwortlich gemacht werden sollte.

### Markt-Bericht.

Grand Island. Weizen... per Bu. 86, Corn... 60, Hafer... 40, Roggen... 58, Gerste... 27, Popcorn, gehaltl. pro Pfd. 03, Kartoffeln... 40-50, Zwiebeln, trocken, pro Bu. 1.20, Fett per Fanne... 6.50, Fett in Ballen, per Tonne... 7.50, Alkalisa Soda... 8.00-10.00, Butter... per Pfd. 15-18, Eier... per Duz. 12, Hühner, alte per lb... 08, Schweine... pro 100 Pfd. 5.10, Schlachtwich... 2.10, Kalber, fette, pro Pfd. 34-60

Samstag der letzte Tag des Spinnerei und Fabrik-Verkaufs bei Wolbach's. Dies ist ein Verkauf der Euch modische, saisonmäßige Waare bringt zu weniger als dem Fabrik-Kostenpreis. Ein gewaltiger Verkauf von 50c Kleiderstoffen zu 19c. Nichts derartiges wurde je irgendwo bekannt. Wunderbare Bargains in Sommerkorsetts für Frauen. Einige der besten Bargains sind in den kleinsten Partien, und Ihr werdet sie in jeder Abtheilung finden, aber nicht unter den annoncirten Spezialen, da sie zu diesen Preisen nicht länger als einen Tag vorhalten; also kommt früh und Ihr habt die erste Auswahl.